

3./7. 1915

131

Direktor Adolf Deffauer gestorben.

Nach langer, schwerer Krankheit ist gestern abends hier der Direktor und Vizepräsident der Allgemeinen Depositenbank, Herr Adolf Deffauer, im 66. Lebensjahre gestorben. Der Verbliebene, der zu Frankfurt a. M. im Jahre 1849 geboren war, kam im Jahre 1872 zur allgemeinen Depositenbank, wurde zehn Jahre später zum Direktor und im Jahre 1908 zum Vizepräsidenten dieses Instituts ernannt und hat mithin nahezu 45 Jahre in den Diensten der Depositenbank gewirkt. Er zählte zu den interessanteren Charakterköpfen der Wiener finanziellen Kreise. In jüngeren Jahren hatte ihn eine besonders intime Freundschaft mit dem verstorbenen Gouverneur der Bodenkreditanstalt, Herrn Theodor Ritter v. Taussig verknüpft. Als junge Männer waren sie bei der nämlichen Wiener Bankfirma angestellt, später aber trennten sich die Lebenswege der beiden und es kam sogar zu einer scharfen Spannung zwischen den genannten Herren, als Deffauer in einem Schlüsselroman sich mit der Figur Taussigs beschäftigte. Deffauer, ein Mann von universeller Bildung, war auch ausübender Schriftsteller, handhabte die Feder mit großer Schneidigkeit und eine Reihe von Romanen, die auf Wiener Boden spielen, hatten ihn zum Verfasser. Durch seine Heirat mit der einst gefeierten Operettendiva des Carl-Theaters Antonie Link war er auch mit Theaterkreisen in Berührung gekommen. Er fehlte, solange es sein Gesundheitszustand gestattete, bei keiner Wiener Premiere, und in seinem Hause sah er oft hervorragende Persönlichkeiten der Wiener Künstler- und Schriftstellerwelt. In den letzten Jahren hatte ihn ein Leiden heimgesucht, welches ihm die Pflege des gesellschaftlichen Verkehrs unmöglich machte. Als Direktor und Vizepräsident der Allgemeinen Depositenbank hat Deffauer das Institut jahrzehntelang in erfolgreicher, wenn auch geräuschloser Weise geleitet und der Depositenbank durch die intensive Pflege der verschiedenen Zweige der Bank-tätigkeit eine solide Basis geschaffen. Er hat sich namentlich bei der Vieh- und Fleischmarktkassa, bei der bekannten Kasernentransaktion und bei der Gesellschaft für Heeresausrüstung verdient gemacht. Seit dem im Jahre 1904 erfolgten Tode des Direktors Groag hatte Deffauer im Vereine mit dem Direktor Franz Schönwald die Führung der Geschäfte der Depositenbank besorgt. An der Bahre Deffauers trauern außer seiner Witwe noch drei Söhne.